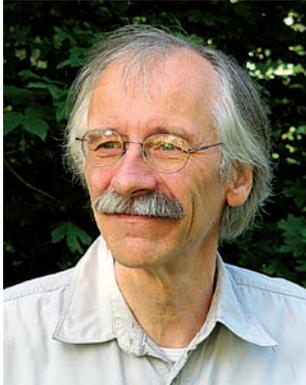


Der neue Vorstand stellt sich vor

Prof. Dr. Rainer Willmann
Georg-August-Universität Göttingen,
Johann-Friedrich-Blumenbach-Institut für Zoologie und Anthropologie
Abteilung Morphologie, Systematik, Evolutionsbiologie
Berliner Straße 28, 37073 Göttingen
Tel.: 0551/395441, Fax: 0551/395579, E-Mail: rwillma1@gwdg.de



Rainer Willmann, geb. 1950, hat seit 1973 vorwiegend über die Morphologie und Phylogenie von Insekten publiziert, wobei er – wo immer möglich – versuchte, Untersuchungsbefunde von rezenten und fossilen Formen miteinander zu kombinieren und sich zugleich mit ganz unterschiedlichen Taxa auseinandergesetzt hat. Dieser fachübergreifende Ansatz, der nicht zuletzt darauf abzielte, evolutionsbiologische Fragestellungen von verschiedenen Organismengruppen her in eigenen Arbeiten beleuchten zu können, lässt sich schon aus dem Verlauf seines Studiums ablesen: Studium der Paläontologie, Geologie, Zoologie und Limnologie an der Universität Kiel, Diplom in Geologie-Paläontologie

(1974); Doktorarbeit über die Evolution von Süßwasserschnecken (1979), Habilitation 1985 über die phylogenetischen Beziehungen der Mecoptera. 1985–1990 forschte er im Rahmen eines DFG-Heisenberg-Stipendiums, was zu längeren Aufenthalten am Natural History Museum in London führte. In den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts leitete Herr Willmann eine der ersten genauen Stadtbiotopkartierungen, damals weitgehend auf private Initiative (Stadtbiotopkartierung Neumünster, publiziert 1987). 1990 wurde er Außerplanmäßiger Professor an der Universität Kiel. Seit 1993 ist er Professor für Zoologie an der Universität Göttingen und Direktor des dortigen Zoologischen Museums. Zwischen 1996 und 1999 war er maßgeblich am ESF-Network „Fossil Insects“ beteiligt, womit es möglich war, die Paläoentomologen international zusammenzuführen. Im Jahr 2000 initiierte Willmann die Gründung des „Göttinger Zentrums für Biodiversitätsforschung und Ökologie“, das mit seiner Zielrichtung (unter anderem mit einem eigenen Studiengang) zu weiteren vergleichbaren Einrichtungen anregte. Herr Willmann erhielt mehrere wissenschaftliche Auszeichnungen.

Seine Publikationen belaufen sich auf über 140 wissenschaftliche und mehrere populärwissenschaftliche Artikel und Bücher. Von allgemeinerem Interesse: die Bearbeitung wissenschaftshistorisch bedeutender Werke wie des Thesaurus von Albertus Seba (1734-1765, „Das Naturalienkabinett“), die im Taschen-Verlag erschienen sind. Weitere Arbeitsschwerpunkte: Theorie und Methodik der Phylogenetischen Systematik, Theorie der biologischen Art. Prof. Willmann ist Verfasser

des 270 Seiten umfassenden Kapitels „System der Tiere“ im fünfbandigen Taschenlehrbuch Biologie (Thieme Verlag 2010). Aus seinem biologiegeschichtlichen Interesse resultierte unter anderem sein Buch „Darwin, Huxley und die Frauen“ (2009), in dem er das – bisher oft verzerrt dargestellte – Engagement von Charles Darwin, Thomas Henry Huxley und Alfred Russel Wallace für die Emanzipation der Frauen würdigte.

Herr Willmann gehörte mehreren Wissenschaftlichen Beiräten an, darunter dem des Naturkundemuseums Berlin und des Zoologischen Forschungsinstituts und Museums Alexander Koenig, Bonn.

Prof. Dr. Hannelore Hoch

**Museum für Naturkunde, Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin,
Invalidenstraße 43, 10099 Berlin
Tel.: 030/2093 8519, Fax: 030/2093 8565,
E-Mail: hannelore.hoch@mfn-berlin.de**

Prof. Dr. Hannelore Hoch ist seit Ende 1994 am Museum für Naturkunde in Berlin, Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin tätig. Forschungsschwerpunkte sind Taxonomie, Systematik und Evolutionsbiologie der Hemipteren, speziell der Auchenorrhyncha und Peloridiidae.

Hannelore Hoch unterrichtet Systematische Zoologie am Institut für Biologie der Humboldt-Universität im Studiengang „Organismische Biologie und Evolution“, u. a. gemeinsam mit Dr. Jason Dunlop, ebenfalls Museum für Naturkunde, ein Mastermodul zum Thema „Biologie und Ökologie terrestrischer Arthropoden“.

Sie ist als Chefredakteurin für die Deutsche Entomologische Zeitschrift verantwortlich, die drittälteste entomologische Zeitschrift der Welt (gegründet 1857), tatkräftig unterstützt durch ihren Ehemann Dr Manfred Asche als Managing Editor.

Hannelore Hoch und Manfred Asche haben als „group-coordinators“ für Auchenorrhyncha beim Fauna Europaea Projekt (www.faunaeur.org) mitgewirkt.

Neben ihrer Tätigkeit als Hochschullehrerin ist Hannelore Hoch ehrenamtlich als Vertrauensdozentin der Studienstiftung des Deutschen Volkes und als Mitglied des Expertinnen-Beratungsnetzes der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen tätig.

